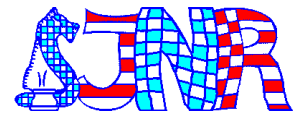


Protokoll

JHV Schachjugend Niederrhein



1. BEGRÜßUNG	2
2. BERICHT DES JUGENDAUSSCHUSSES	3
2.1 Stv. Jugendwart	3
2.2 Kassenwart	3
2.3 Spielleiter B	3
2.4 Spielleiter C	3
2.5 Spielleiter D	3
3. BERICHT DER KASSENPRÜFER	4
4. ENTLASTUNG DES VORSTANDS	4
5. NEUWAHLEN UND ERGÄNZUNGSWAHLEN	5
5.1 Jugendwart	5
5.2 Spielleiter B	5
5.3 Spielleiter C	5
5.4 Lehrwart	5
5.5 Jugendsprecher	6
5.6 Kassenwart	6
5.7 Schriftführer	6
5.8 Webmaster	6
5.9 Kassenprüferwahl	6
5.10 Stellvertretender Jugendwart	7
6. ETAT 2026/27	7
7. PLANUNG DER SAISON 2026/27	7
8. JUGENDSCHUTZKONZEPT	7
9. ANTRÄGE	8
9.1 Änderung Spielordnung: Paragraphen 2.2 und 3.2	8
9.2 Überarbeitung der Spielmodi Mannschaftsmeisterschaft u12-u16	10
9.3 Antrag auf Änderung der Jugendspielordnung (1.171 und 1.8)	11
9.4 Grundlegende Überarbeitung der Spielordnung	13
9.5 Verlegung der Spieltage Mannschaftsmeisterschaft u12, u14, u16	14
10. VERSCHIEDENES	15

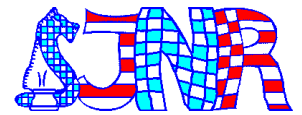
Ort und Datum: Rheinhausen, den 27.06.2026

Versammlungsleitung: Stellvertretender Jugendwart Sebastian Feldhaus

Protokollführer: Gerrit Steffens

Protokoll

JHV Schachjugend Niederrhein



1. Begrüßung

Die Jahreshauptversammlung wurde um 15:00 begonnen.

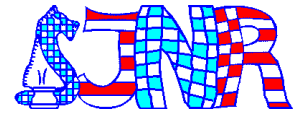
Anwesende Stimmen: 117

- Davon Jugendwarte: 2,
- Davon Jugendsprecher 2:

Die Versammlungsleiter stellt die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.

Gerrit Steffens wurde zum Protokollführer ernannt.

Die Tagesordnung wurde angepasst, da durch den Rücktritt der Jugendwartin Viktoria Kühn die Tagesordnung in der Einladung nicht alle Wahlen beinhaltet.



2. Berichte des Jugendausschusses

Nicht Anwesend waren die Jugendwartin Viktoria Kühn, Spielleiterin A: Eva Malmström, Referentin für Mädchenschach Leah de Cauter, Lehrwart Boris Schmidt

2.1 Stv. Jugendwart

Er hatte zuvor Viktoria Kühn nicht vertreten müssen, daher kann er von den Informationen, welche Sie von den Versammlungen erhalten hatte, nicht berichten.

Alicia Kovalskyy vom DSV holte sich den 6. Platz Bei den Jugendweltmeisterschaft U14w

2.2 Kassenwart

2025 Abgeschlossen mit einem Netto von +2160,75

Erhöhung wird frühestens 2027 anstehen aufgrund voraussichtlich steigender Preise der Jugendherberge. Dies wird geschehen entweder über den NSV oder den Eigenbeitrag der Vereine.

2.3 Spielleiter B

Bericht des Spielleiters Dennis Aengenheisters.

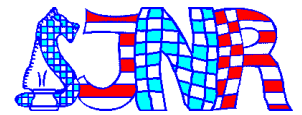
2.4 Spielleiter C

Bericht des Spielleiters Fabian Skoerys

2.5 Spielleiter D

Bericht des Spielleiters Sebastian Feldhaus

Besondere Erwähnung: Die U12 Arbeitete zum ersten Mal im neuen Modus



3. Bericht der Kassenprüfer

Der Bericht der Kassenprüfer wurde vorgestellt.

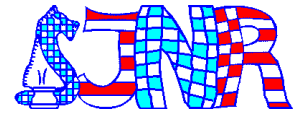
Keine Beanstandung bei der Prüfung wurde festgestellt.

4. Entlastung des Vorstands

Von Jan Werner, 1. Vorsitzender des Niederrheinischen Schachverbands, hat als vorübergehender Versammlungsleiter den Antrag zur Entlastung des gesamten Vorstandes gestellt.

- Stimmen dafür: 115
- Stimmen dagegen: 0
- Enthaltungen: 2

Der gesamte Vorstand wurde entlastet.



5. Neuwahlen und Ergänzungswahlen

5.1 Jugendwart

Sebastian Feldhaus wurde für das Amt vorgeschlagen.

- Stimmen dafür: 115
- Stimmen dagegen: 0
- Enthaltungen: 2

Sebastian Feldhaus wurde in das Amt gewählt.

5.2 Spielleiter B

Dennis Aengenheister wurde für das Amt vorgeschlagen.

- Stimmen dafür: 117
- Stimmen dagegen: 0
- Enthaltungen: 0

Dennis Aengenheister wurde in das Amt gewählt.

5.3 Spielleiter C

Paul Schelhorn wurde für das Amt vorgeschlagen.

- Stimmen dafür: 117
- Stimmen dagegen: 0
- Enthaltungen: 0

Paul Schelhorn wurde in das Amt gewählt.

5.4 Lehrwart

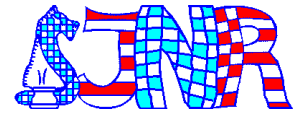
Boris Schmidt wurde für das Amt vorgeschlagen.

- Stimmen dafür: 117
- Stimmen dagegen: 0
- Enthaltungen: 0

Boris Schmidt wurde in das Amt gewählt.

Protokoll

JHV Schachjugend Niederrhein



5.5 Jugendsprecher

Stimmen für Eugeniu Cirkhelan: 2

Stimmen für Lena Feldhaus: 1

Eugeniu Cirkhelan wurde in das Amt gewählt.

5.6 Kassenwart

Johannes Westermann wurde für das Amt in eigener Abwesenheit vorgeschlagen.

- Stimmen dafür: 117
- Stimmen dagegen: 0
- Enthaltungen: 0

Johannes Westermann wurde in das Amt gewählt.

Die Stimmenzahl verringert sich somit von 117 auf 116 Stimmen.

5.7 Schriftführer

Gerrit Steffens wurde für das Amt vorgeschlagen.

- Stimmen dafür: 107
- Stimmen dagegen: 0
- Enthaltungen: 9

Gerrit Steffens wurde in das Amt gewählt.

Die Stimmenzahl erhöht sich somit von 116 auf 117 Stimmen.

5.8 Webmaster

Das Amt bleibt vakant.

Die Vereine wurden erneut aufgerufen, Interessenten für dieses Amt zu finden.

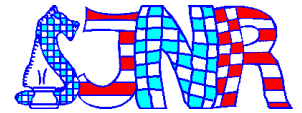
5.9 Kassenprüferwahl

Fabian Skoerys und Goran Atanasovski wurden für das Amt vorgeschlagen.

- Stimmen dafür: 117
- Stimmen dagegen: 0
- Enthaltungen: 0

Protokoll

JHV Schachjugend Niederrhein



Fabian Skoerys und Goran Atanasovski wurden in das Amt gewählt.

5.10 Stellvertretender Jugendwart

Dennis Aengenheister wurde für das Amt vorgeschlagen.

Dennis Aengenheister wurde einstimmig vom Vorstand in das Amt gewählt.

Die Stimmenzahl erhöht sich somit von 117 auf 118 Stimmen.

6. Etat 2026/27

Vorstellung des voraussichtlichen Etats 2026/2027

7. Planung der Saison 2026/27

Die Planung wird mit den Spielleitern vorgenommen und anschließend den Mannschaften mitgeteilt. Abhängig ist dies auch von den Anträgen welche zur Abstimmung stehen.

8. Jugendschutzkonzept

Das Jugendschutzkonzept wurde konnte wegen des Rückzugs der Jugendwartin Viktoria Kühn noch nicht zur Abstimmung gestellt werden, da Sie es nicht auf die Tagesordnung genommen hatte. Daher wird es erstmal im Vorstand beschlossen und kommende Versammlung zur Abstimmung gestellt



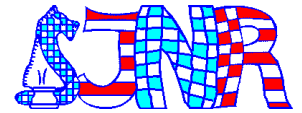
9. Anträge

9.1 Änderung Spielordnung: Paragraphen 2.2 und 3.2

Antragstellerin: Viktoria Kühn

Antrag: Die Hauptversammlung der Schachjugend Niederrhein am 27.06. möge beschließen, die Spielordnung in den Paragraphen 2.2 und 3.2 wie folgt zu ändern:

§ 2.2 Teilnahmeberechtigung Alt	§2.2 Neu
Jeder Bezirk entsendet in jeder Altersklasse einen Teilnehmer oder eine Teilnehmerin. Der EJA kann bis zu fünf weitere Startplätze je Altersklasse an Jugendliche des Verbandes vergeben. Nicht vergebene Startplätze werden gemäß dem d'Hondt- Verfahren auf Basis der Anzahl Spielberechtigter in der jeweiligen Altersklasse an die Bezirke verteilt	Jeder Bezirk entsendet in jeder Altersklasse einen Teilnehmer oder eine Teilnehmerin. Der EJA kann bis zu fünf weiteren Freiplätze je Altersklasse an Jugendliche (m/w/d) des Verbandes vergeben. Maßgebliches Kriterium für die Vergabe dieser Freiplätze ist eine DWZ mit mindestens drei Auswertungen. Nicht vergebene Startplätze werden nach dem d'Hondt- Verfahren aufgrund der Zahl der Spielberechtigten der jeweiligen Altersklasse laut Jugendspielordnung der Schachjugend NRW (JSpO der SJNRW) an die Bezirke verteilt.
§ 3.2 Teilnahmeberechtigung Alt	§3.2 Neu
Jeder Bezirk entsendet in jeder Altersklasse eine Teilnehmerin. Der EJA kann bis zu drei weitere Startplätze je Altersklasse an Jugendliche des Verbandes vergeben. Nicht vergebene Startplätze werden gemäß dem d'Hondt-Verfahren auf Basis der Anzahl Spielberechtigter in der jeweiligen Altersklasse an die Bezirke verteilt.	Jeder Bezirk entsendet in jeder Altersklasse eine Teilnehmerin. Der EJA kann bis zu drei weitere Freiplätze je Altersklasse an Jugendliche (m/w/d) des Verbandes vergeben. Maßgebliches Kriterium für die Vergabe dieser Freiplätze ist eine DWZ mit mindestens drei Auswertungen.



Begründung: In der bisherigen Spielordnung bestehen Unklarheiten bei der Vergabe der Freiplätze, da keine konkreten Kriterien festgelegt sind. Dies kann zu unterschiedlichen Auslegungen und mangelnder Transparenz im Entscheidungsprozess führen. Die vorgeschlagene Änderung verfolgt daher folgende Ziele:

- Klarheit und Transparenz:

Durch die Festlegung eines objektiven sportlichen Kriteriums – einer DWZ mit mindestens drei Auswertungen – wird die Vergabe der Freiplätze nachvollziehbar und einheitlich geregelt.

- Gleichbehandlung:

Die ausdrückliche Aufnahme der Formulierung (m/w/d) stellt sicher, dass alle Jugendlichen unabhängig vom Geschlecht gleichermaßen berücksichtigt werden. In der Vergangenheit wurden Freiplätze überwiegend an Jungen vergeben; dies wird durch die neue Regelung klar und verbindlich korrigiert.

- Eindeutige Terminologie:

Die Verwendung des Begriffs „Freiplätze“ anstelle von „weiteren Startplätzen“ sorgt für eine präzisere und einheitliche Bezeichnung innerhalb der Spielordnung.

Die Mitgliederversammlung hat über den Antrag abgestimmt.

- Stimmen dafür: 0
- Stimmen dagegen: 118
- Enthaltungen: 0

Der Antrag wurde abgelehnt.



9.2 Überarbeitung der Spielmodi Mannschaftsmeisterschaft u12-u16

Antrag 2 und 3 von Sebastian Feldhaus wurden zurückgezogen und zu folgendem Antrag kombiniert. Der Antrag von Verena Wunderlich wurde zugunsten dieses Antrages ebenfalls zurückgezogen.

Antragsteller: Sebastian Feldhaus

Antrag: Die Jahreshauptversammlung möge über eine Änderung des Formats zur Ausrichtung der Mannschaftsmeisterschaften u12, u14 und u16 bei mehr als 12 gemeldeten Mannschaften abstimmen.

Bisherige Regelung	Neue Regelung
„ein eintägiges Qualifikationsturnier im Schnellschach (die Bedenkzeit beträgt 15 Minuten pro Partie und Person mit einem Zeitinkrement von 5 Sekunden vor jedem Zug), 7 Runden Schweizer System, bei Mannschaftspunktegleichheit entscheidet über die Reihenfolge zunächst ein vollständiger direkter Vergleich nach Mannschafts- und ggf. nach Brettpunkten und ggf. nach Berliner Wertung, dann die Buchholzwertung mit einer Streichwertung (des schlechtesten Gegners), dann die Anzahl der Brettpunkte insgesamt, ggf. nach Berliner Wertung, dann das Los; die ersten 6 Mannschaften qualifizieren sich für die Endrunde, die vollrundig ausgetragen wird“	„ein eintägiges Qualifikationsturnier im Schnellschach (die Bedenkzeit beträgt 15 Minuten pro Partie und Person mit einem Zeitinkrement von 5 Sekunden vor jedem Zug), 7 Runden Schweizer System, bei Mannschaftspunktegleichheit entscheidet über die Reihenfolge zunächst ein vollständiger direkter Vergleich nach Mannschafts- und ggf. nach Brettpunkten und ggf. nach Berliner Wertung, dann die Buchholzwertung mit einer Streichwertung (des schlechtesten Gegners), dann die Anzahl der Brettpunkte insgesamt, ggf. nach Berliner Wertung, dann das Los. Die ersten 8 Mannschaften qualifizieren sich für die Endrunde, die vollrundig ausgetragen wird. Die übrigen Mannschaften spielen in Trostrunden mit bis zu 8 Mannschaften, die ebenfalls vollrundig ausgetragen werden; die Einteilung in Gruppen erfolgt im Ermessen des Spielleiters.“

Die Mitgliederversammlung hat über den Antrag abgestimmt.

- Stimmen dafür: 118
- Stimmen dagegen: 0
- Enthaltungen: 0

Der Antrag wurde angenommen.



9.3 Antrag auf Änderung der Jugendspielordnung (1.171 und 1.8)

Antragsteller: Dennis Aengenheister

Antrag: Hiermit beantrage ich (Dennis Aengenheister / Spielleiter B) die folgende Änderung der Jugendspielordnung.

Bisherige Regelung 1.171	Neue Regelung 1.171
Über die Platzierung aller Teilnehmer(innen) an einer unter 1.1.1 bis 1.1.4 und 1.1.6 bis 1.1.9 aufgeführten Meisterschaft, die nach dem Schweizer System auszutragen ist, entscheidet nach der letzten Runde die Punktzahl. Bei gleicher Punktzahl von zwei Teilnehmer(inne)n auf einem Qualifikationsplatz der NRW- JEM werden zwei Stichkämpfe ausgetragen. Ergibt sich auch danach Gleichstand, entscheidet die erste gewonnene Stichkampfpartie ("Sudden death"). Bei gleicher Punktzahl von mehr als zwei Teilnehmer(inne)n auf einem Qualifikationsplatz wird ein einrundiges Stichkampfturnier ausgetragen. In letzter Instanz wird gelöst. Für die erste Stichkampfpartie werden die Farben gelöst, danach werden die Farben gewechselt. Die Farben eines einrundigen Turniers werden nach der zugehörigen Paarungstabelle gespielt; die Startnummern der Paarungstabelle werden ausgelost, wobei vereinsgleiche Spieler(innen) in den ersten Runden gegeneinander spielen müssen.	Über die Platzierung aller Teilnehmer(innen) an einer unter 1.1.1 bis 1.1.4 und 1.1.6 bis 1.1.9 aufgeführten Meisterschaft, die nach dem Schweizer System auszutragen ist, entscheidet nach der letzten Runde die Punktzahl. Bei gleicher Punktzahl von zwei Teilnehmer(inne)n auf dem letzten Qualifikationsplatz der NRW-JEM entscheidet vorrangig der direkte Vergleich. Führt dies zu keinem Ergebnis werden zwei Stichkämpfe ausgetragen. Ergibt sich auch danach Gleichstand, entscheidet eine Armageddon Partie (mit maximaler Bedenkzeit von 15 min.). Bei gleicher Punktzahl von mehr als zwei Teilnehmer(inne)n auf einem Qualifikationsplatz zählt zuerst der direkte Vergleich. Danach wird ein einrundiges Stichkampfturnier ausgetragen. Gibt es zwei Punktgleiche Teilnehmer(innen) wird eine Armageddon Partie (mit maximaler Bedenkzeit von 15 min.) gespielt. In letzter Instanz wird gelöst. Für die erste Stichkampfpartie werden die Farben gelöst, danach werden die Farben gewechselt. Die Farben eines einrundigen Turniers werden nach der zugehörigen Paarungstabelle gespielt; die Startnummern der Paarungstabelle werden ausgelost, wobei vereinsgleiche Spieler(innen) in den ersten Runden gegeneinander spielen müssen.



Bisherige Regelung 1.8	Neue Regelung 1.8
Bei gleicher Punktzahl von zwei Teilnehmer(inne)n entscheidet an einer unter 1.1.1 bis 1.1.4 und 1.1.6 bis 1.1.9 aufgeführten Meisterschaft auf einem Platz, der nicht zur Qualifikation berechtigt, im Schweizer-Systemturnier zunächst die Fortschritts-Wertung (Summe der eigenen Punkte aus der Fortschrittstabelle), dann die mittlere Buchholzzahl (Summe der Abschlusspunkte aller Gegner(innen) eines Spielers / einer Spielerin, jedoch ohne den höchsten und den niedrigsten dieser Werte), dann die Anzahl der Siege. In letzter Instanz wird gelöst. Bei gleicher Punktzahl der Teilnehmer(inne)n entscheidet im Rundensystem zuerst die Sonneborn-Berger-Wertung, dann der direkte Vergleich, dann die Anzahl der Siege. In letzter Instanz wird gelöst.	Bei gleicher Punktzahl von zwei Teilnehmer(inne)n entscheidet an einer unter 1.1.1 bis 1.1.4 und 1.1.6 bis 1.1.9 aufgeführten Meisterschaft auf einem Platz, der nicht der letzte Qualifikationsplatz ist, im Schweizer-Systemturnier zunächst die Fortschritts-Wertung (Summe der eigenen Punkte aus der Fortschrittstabelle), dann die mittlere Buchholzzahl (Summe der Abschlusspunkte aller Gegner(innen) eines Spielers / einer Spielerin, jedoch ohne den höchsten und den niedrigsten dieser Werte), dann die Anzahl der Siege. In letzter Instanz wird gelöst. Bei gleicher Punktzahl der Teilnehmer(inne)n entscheidet im Rundensystem zuerst die Sonneborn-Berger-Wertung, dann der direkte Vergleich, dann die Anzahl der Siege. In letzter Instanz wird gelöst.

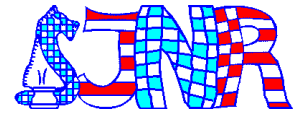
Begründung:

Damit werden die StICKKämpfe reduziert, was die Organisation des letzten Tages erleichtert. Der direkte Vergleich sorgt dafür, dass Partien aus dem Hauptturnier berücksichtigt und höher gewertet werden. Zudem sollten so die StICKKämpfe verbessert werden. Durch die Armageddon Partie wird der StICKkampf Zeitlich begrenzt und bietet den Teilnehmern einen größeren Einfluss.

Die Mitgliederversammlung hat über den Antrag abgestimmt.

- Stimmen dafür: 117
- Stimmen dagegen: 0
- Enthaltungen: 1

Der Antrag wurde angenommen.



9.4 Grundlegende Überarbeitung der Spielordnung

Antragsteller: Sebastian Feldhaus

Antrag: Die Jahreshauptversammlung möge beschließen, die aktuelle Spielordnung (JSpO) durch das angehängte Dokument zu ersetzen.

Begründung: Die derzeitige „Loseblattsammlung“ beinhaltet einige derzeit nicht mehr ausgerichtete Turniere (Viererpokal, Blitzeinzel, Blitzmannschaft) und es fehlen neue relevante Turniere (u8/u8w Einzel). Zudem ist das derzeitige Dokument inhaltlich zwar vollständig, aber in Bezug auf die Regelungen einzelner Veranstaltungen sehr unübersichtlich. Ferner werden einige Aspekte zu detailliert/restriktiv in der Spielordnung geregelt, während andere Entscheidungen zu sehr in die Ausschreibung und den Verantwortungsbereich des Spielleiters ausgelagert werden. (Hinweis: Das Dokument enthält alternative Formulierung in Bezug auf Anträge 2 und 3.)

Die Mitgliederversammlung hat über den Antrag abgestimmt.

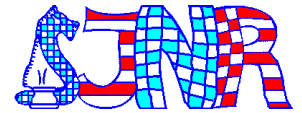
Ergänzung: Anpassung der Feinwertungen bei Einzelmeisterschaften und Anpassung des Modus ab 13 Teilnehmern gemäß Antrag 2, 3 und neuem Antrag.

- Stimmen dafür: 117
- Stimmen dagegen: 0
- Enthaltungen: 1

Der Antrag wurde angenommen.

Protokoll

JHV Schachjugend Niederrhein



9.5 Verlegung der Spieltage Mannschaftsmeisterschaft u12, u14, u16

Antragsteller: Sebastian Feldhaus

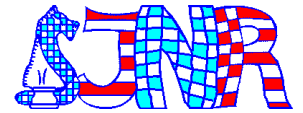
Antrag: Die Jahreshauptversammlung möge beschließen, die Spieltage der Mannschaftsmeisterschaft u12, u14 und u16 ab der Saison 2027/28 samstags um 15 Uhr statt sonntags um 11 Uhr auszutragen.

Begründung: Viele Jugendspieler treten sowohl in mehreren Jugendmannschaften als auch den Seniorenmannschaften ihrer Vereine an. Dies führt zunehmend zu Terminkonflikten – auch Ausweichtermine sind teilweise kaum zu finden, da im Seniorenbereich die Blockungen auf Landes-, Verbands- und Bezirksebene nur bedingt synchronisiert werden können. Dies könnte durch eine vollständige Verlegung des „Jugendspieltags“ auf den Samstag (wie dies bei der u20-MM bereits der Fall ist) entzerrt werden.

Die Mitgliederversammlung hat über den Antrag abgestimmt.

- Stimmen dafür: 55;
- Stimmen dagegen: 33;
- Enthaltungen: 30

Der Antrag wurde angenommen.



10. Verschiedenes

Keine weiteren Punkte wurden angesprochen.

Die Sitzung wurde um 17:30 beendet.

Protokollführer

Vorsitzender